

Arbeitskreis Asyl Calw e. V.



Jahresbericht 2020

1 Einige Zahlen

Im Jahr 2020 betrieb der Landkreis im Stadtgebiet von Calw weiterhin die **Gemeinschaftsunterkunft** für geflüchtete Menschen in der Oberriedter Str. 3 auf dem Wimberg. Zum Jahresende 2020 waren dort noch ca. 30 Geflüchtete untergebracht, im Anerkennungsverfahren, in Gestattung oder Duldung.

Die meisten der von uns in Calw betreuten Personen, geschätzt rund 200 Menschen, wohnen inzwischen in **Privatwohnungen**. Viele davon sind inzwischen in Arbeit und finanziell nicht mehr von Sozialleistungen abhängig, brauchen aber nach wie vor gelegentliche oder regelmäßige Unterstützung – von der Formularhilfe über die Vorbereitung von Bewerbungen bis zum Familiennachzug.

Die ersten syrischen Personen haben inzwischen sogar die **Niederlassungserlaubnis** oder haben diese beantragt.

Der **AK Asyl Calw e. V.** hatte zum Jahresende **68 Mitglieder**.

Wir trauern um Gaby Ettle-Röck, die im letzten Jahr ihrer schweren Krankheit erlegen ist. Gaby hat sich mit viel Engagement und Liebe um Schwangere, um junge Mütter und ihre Kinder und Babys gekümmert. Wir und viele Geflüchtete werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

Die **Homepage** des AK Asyl Calw <http://ak-asyl-calw.de/> enthält alle wesentlichen Informationen. Wir sind bemüht, sie immer wieder zu aktualisieren. Sollten Teile nicht mehr auf dem neuesten Stand sein, sind wir für entsprechende Hinweise offen.

2 Der Vorstand

1. Vorsitzender	2. Vorsitzende	Kassier	Öffentlichkeitsarbeit	Schriftführer
Günter Stricker	Else Furthmüller-Meyer	Ernst Dietzfelbinger	Susanna Schäfer	Roland Esken

Beisitzer/in

Monika Dietzfelbinger
Elvira Hagl
Uwe Harder
Heidi Müller
Herbert Schäfer

Arbeitsgruppe

Kontakt zur kath. Kirche
Frauen
Kinder / Schule
Arbeit / Beruf
Fahrräder, Kontakt zum Sozialdienst

Der Vorstand hat sich 2020 zu sechs Vorstandssitzungen getroffen, davon zwei als Videokonferenz.

3 Aktivitäten

Die Arbeitsschwerpunkte haben sich wie im vergangenen Jahr weiterhin auf die Unterstützung von Geflüchteten hin entwickelt, die nun schon längere Zeit hier leben. Die meisten der in Calw lebenden Personen sind in ihrem „Integrationsprozess“ schon weit vorangeschritten, brauchen und suchen aber weiterhin den Kontakt zu Helferinnen und Helfern des AK.

Bedingt durch die allgemeinen Einschränkungen ab März gab es natürlich auch in unserer Arbeit tiefe Einschnitte. So ist die Zahl der Aktiven zurückgegangen, da viele von uns zu „Risikogruppen“ zählen. Dennoch konnten einige Aktivitäten auch im Jahr 2020 weitergeführt werden.

3.1 Das Kaffeehaus

Der „**Treffpunkt Kaffeehaus**“ für Hilfe und Beratung war auch 2020 gut frequentiert. Die festen Termine waren freitags 15-17 Uhr.

Wir haben als Vorsichtsmaßnahme in den Monaten April bis Juni und im November keine Präsenztermine angeboten und Anfragen meistens über telefonische oder schriftliche Kontakte bearbeitet. Bei Bedarf gab es persönliche Begegnungen unter Wahrung der Hygieneregeln.

Einen großen Teil der Arbeit haben auch unsere ehrenamtlichen Sprachmittler geleistet.

Der Unterstützungsbedarf war breit gestreut, von der Formularhilfe über Begleitung bei der Arbeitssuche bis zur Hilfe beim Familiennachzug.



Die Dienstags-**Frauengruppe** musste ab April auch eine Pause einlegen. Im Sommer trafen sich die Frauen im Freien, im September und Oktober wieder im Kaffeehaus - und ab November war dann erneut eine Zwangspause.

Der Wunsch nach sozialen Kontakten war nach wie vor groß, und auch das Bedürfnis, in dieser Runde Deutsch zu sprechen.



3.2 Spiel- und Lernwerkstatt, Lernunterstützung für Kinder

Die **Spiel- und Lernwerkstatt** für Kinder in einem Raum des Berufsschulzentrums auf dem Wimberg wurde weiterhin sehr gut angenommen.

Von Montag bis Freitag gab es nachmittags Unterstützung bei den Hausaufgaben, Nachhilfe durch Lernprogramme sowie anschließend noch die Möglichkeit, gemeinsam zu spielen. Mit Beginn der Schulschließungen musste dann leider auch diese wichtige Arbeit eingestellt werden. Helferinnen und Kinder hoffen, dass die Lernwerkstatt bald wieder geöffnet werden kann.



3.3 Arbeit und Beruf

Hier gab es von einzelnen Helferinnen des AK immer wieder Unterstützung in Einzelfällen, sei es beratend, sei es durch die Herstellung von Kontakten bei der Suche nach Praktika, Arbeits- oder Ausbildungsplätzen, immer wo nötig ergänzend zu den Hauptamtlichen des Jobcenters oder der Arbeitsagentur. Regelmäßig wurden im Kaffeehaus Lebensläufe aktualisiert und Bewerbungsschreiben abgefasst, da viele Ratsuchende nicht immer über die sprachliche Kompetenz und zuhause nicht über die nötigen technischen Voraussetzungen verfügen.

3.4 Patenschaften

Besonders mit zunehmender Zahl der Geflüchteten, die in eigenen Wohnungen leben, hat sich die Rolle der „Paten“ oder „Alltagsbegleiter“ stark verändert.

Menschen, die nun schon länger hier leben, brauchen keine regelmäßige Unterstützung mehr, aber immer wieder Hilfe im Umgang mit Behörden und Institutionen. Hier konnte der „Treffpunkt“ im Kaffeehaus viele Aufgaben übernehmen. Dennoch gab es auch 2020 viele private Kontakte, wobei oft auch freundschaftliche Beziehungen entstanden sind.

3.5 Netzwerke und Kontakttreffen

Mit der für Calw zuständigen **Integrationsmanagerin** bestand auch 2020 eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie hatte mit dem Kaffeehaus eine feste Anlaufstelle und die Möglichkeit, dort ihre Klienten zu beraten.

Die bestehenden **Netzwerkkontakte** mit Landratsamt, Stadtverwaltung, Jobcenter, Arbeitsagentur, Diakonie, Caritas wurden weitgehend online gepflegt in der Hoffnung, dass im Jahr 2021 wieder mehr persönliche Begegnungen möglich sein werden.

Allen, die sich im Jahr 2020 für Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten in unserer Stadt eingesetzt haben, sei von Herzen gedankt.

**Für den Vorstand des AK Asyl Calw e. V.
Günter Stricker**

März 2021